



**BSZ-Kompakt**

Diese Publikation ist als pdf-Druckdatei auf den WWW-Seiten des BSZ zum Download verfügbar:

<http://www.bsz-bw.de/publikationen.html>

BSZ-Kompakt 2019

überarbeitete Fassung, Oktober 2019 (nur als elektronische Version verfügbar)

Redaktion:

Andreas Keller, Sieghard Aust

Impressum:

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg  
Felix-Wankel-Straße 4  
78467 Konstanz

## Vorwort

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), der Wissenschaftsrat (WR) und auch der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) haben in den vergangenen Jahren die Notwendigkeit der Restrukturierung der wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen beschrieben und Veränderungen gefordert. Das BSZ und die Verbundzentrale des GBV (VZG) haben diese Anforderungen aufgenommen und eine weitreichende Kooperation vereinbart. Die wichtigste Maßnahme stellt die Zusammenlegung der beiden sehr großen Verbunddatenbanken zu einem neuen Datenhub unter dem Namen K10plus dar.

K10plus rationalisiert die wissenschaftliche Informationsversorgung durch seine breite Datenbasis. Zugleich eröffnen sich neue Perspektiven der Nachnutzung, beispielsweise zur Analyse und Steuerung der Informationsversorgung oder im Bereich der automatisierten Erschließung. K10plus sorgt für Standards und für die Bereitstellung von Normdaten aus dem Bibliotheks- und Wissenschaftsbereich und zeichnet eine Landkarte der wissenschaftlichen Informationsversorgung in zehn deutschen Bundesländern.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen aus dem BSZ und der VZG für die erfolgreiche gemeinsame Arbeit, für die fruchtbaren Diskussionen zur Ausgestaltung von K10plus und auch für die Geduld, die wir füreinander aufgebracht haben. Ausdrücklich danke ich auch allen Bibliotheken und Partnereinrichtungen für die gelungenen Kooperationen und die großartigen Erfolge in den unterschiedlichen Feldern unserer Zusammenarbeit.

Schließlich gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BSZ, ohne die das BSZ nicht wäre, was es heute ist: ein leistungsfähiges, erfolgreiches, vernetztes und zukunftsorientiertes Daten- und Supportzentrum für Bibliotheken, Archive und Museen.

Dr. Ralf Goebel  
Direktor BSZ



# Inhalt

<b>Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg</b>	<b>6</b>
Das BSZ stellt sich vor	6
<b>SWB-Verbundsystem</b>	<b>9</b>
Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB)	9
Titel- und Fremddaten im SWB	11
Normdaten, Aufsätze, E-Books	14
SWBplus	16
Katalogisierung im SWB	17
SWB-Online-Fernleihe	19
Zentralkatalog Baden-Württemberg	21
Lokale Sichten	22
Discovery	23
<b>Bibliothekssysteme</b>	<b>24</b>
aDIS/BMS	24
Koha	26
<b>Museen, Archive und Repositorien</b>	<b>28</b>
Museumssysteme	28
Repositorien	29
Webarchivierung	31
<b>Anhang</b>	
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	32
Kontakt und Anreise	38

## Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

### Das BSZ stellt sich vor

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz ist ein Dienstleister für wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken, Archive und Museen und bietet Datenbanken, Portale, Support, Hosting und weitere Services an. Die Entwicklung und Implementierung relevanter Standards gemeinsam mit anderen Kompetenzzentren und den BSZ-Kunden ist integraler Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Das BSZ ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg mit Sitz in Konstanz. Es ist 1996 in Konstanz gegründet worden und ging aus der Fusion der Zentrale des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes an der Universität Konstanz, des Zentralkatalogs Baden-Württemberg an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und einem Projekt für die Entwicklung eines landeseinheitlichen Lokalsystems hervor. Die Betreuung von Archiven und Museen sowie die Entwicklung und der Betrieb internetgestützter Dienstleistungen werden seit 2001 wahrgenommen und wurden 2003 als Aufgabe in die Satzung aufgenommen.

Das BSZ gliedert sich in drei Bereiche:

### Südwestdeutscher Bibliotheksverbund Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen (SWB)

Der Südwestdeutsche Bibliotheksverbund (SWB) wurde – wie die übrigen deutschen Bibliotheksverbände – seit Ende der 1970er Jahre als Regionalverbund für wissenschaftliche Bibliotheken konzipiert und 1983 an der Universität Konstanz eingerichtet. 1986 begann der Routinebetrieb mit fünf Bibliotheken.

Heute erschließen mehr als 800 vorwiegend wissenschaftliche Bibliotheken, Goethe-Institute und weitere Bibliotheken des In- und Auslands aktiv ihre Medienbestände in der SWB-Datenbank, die mittlerweile rund 25 Mio. Titel- und 78 Mio. Bestandsnachweise enthält. Auch eine zunehmende Zahl an kommunalen Einrichtungen (öffentliche Bibliotheken, Stadtarchive) sowie Bundeseinrichtungen nimmt am Verbund teil.

National wie international beschafft das BSZ bibliografische Daten für die Bibliotheken des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes. Es arbeitet mit Normdateien wie der GND und stellt Klassifikationen wie RVK und DDC bereit. Das BSZ beteiligt sich an der Weiterentwicklung von Standards und

Regelwerken für Bibliotheken und Museen in regionalen und nationalen Gremien. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme kooperiert das BSZ bei der verbundübergreifenden Online-Fernleihe, der Nachnutzung von Neukatalogisaten und der Anreicherung von Katalogen mit Inhaltsverzeichnissen, Abstracts und Verlagsinformationen sowie Metadaten zu E-Books und Nationallizenzen.

## **Bibliothekssysteme**

Das BSZ bietet Bibliotheken umfangreiche Dienstleistungen zur Einführung, zum Betrieb und Support verschiedener Bibliothekssysteme (aDIS/BMS, Koha, Alma) an.

Die Universitätsbibliotheken Freiburg, Stuttgart, Tübingen, KIM Hohenheim und kiz Ulm, die Landesbibliotheken in Karlsruhe und in Stuttgart sowie die Hochschulbibliotheken des Landes Baden-Württemberg haben im Projekt IBS|BW das integrierte Bibliothekssystem aDIS/BMS der Firma a|S|tec eingeführt.

Das System aDIS/BMS wird von den beteiligten Bibliotheken zusammen mit dem BSZ in Konstanz und dem ZDV in Tübingen in einem Konsortialmodell betrieben. Als Kompetenzzentrum für aDIS/BMS ist das BSZ für die Administration des Systems auf der Anwendungsebene und den First-Level-Support zuständig.

Das webbasierte Open-Source-Bibliothekssystem Koha bietet das BSZ nach dem Modell Software-as-a-Service an, d. h. das BSZ betreibt das System auf eigenen Servern und leistet vollumfänglichen Support. Dieses Dienstleistungspaket wird vorwiegend von Hochschulen und Forschungsinstituten genutzt, aber z. B. auch vom Goethe-Institut für seine Bibliotheken weltweit. Zu den Nutzern in Deutschland zählen unter anderem die Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, die Evangelische Hochschule Freiburg, das Mathematische Forschungsinstitut Oberwolfach, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt und Berlin sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Zudem unterstützt das BSZ Bibliotheken bei der Einführung innovativer Bibliothekssysteme der nächsten Generation und bietet Support. Das BSZ nimmt für seine Alma-Kunden die Rolle eines Kompetenzzentrums wahr. Es kann bei Bedarf die komplette Administration des Systems auf Anwendungsebene übernehmen. Das BSZ koordiniert die gesamte Interaktion mit Ex Libris in englischer Sprache.

## **Museen, Archive und Repositorien**

Das BSZ betreibt und hostet für Museen und Bibliotheken Informationssysteme zur dokumentarischen Erschließung von Sammlungen und zum elektronischen Publizieren im Open Access.

Für Museen verwendet das BSZ die Systeme imdas pro der Firma Joanneum Research in Graz. Diese werden nach dem Modell Software-as-a-Service genutzt und durch Dienste ergänzt wie z. B. museumsfachliche Beratung und Präsentation von Sammlungen im Internet.

Die Publikation im Open Access ist ein wichtiges Angebot wissenschaftlicher Bibliotheken. Das BSZ bietet mit OPUS Repositorien für 60 Bibliotheken als Software-as-a-Service und bettet diese über Schnittstellen in die Geschäftsgänge des Bibliothekswesens ein.

Das BSZ unterstützt die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek und ca. 20 kommunale Archive beim Webharvesting.

## **BSZ-Kuratorium**

Aufgabe des Kuratoriums ist die Beratung aller das BSZ betreffenden grundsätzlichen Angelegenheiten. Es richtet seine Empfehlungen an das BSZ sowie an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## **Arbeitsgruppen und Gremien**

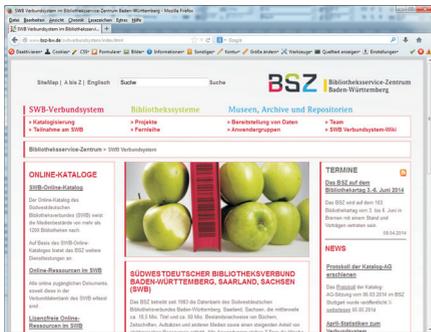
Das BSZ ist in viele regionale und nationale Arbeitsgruppen und Gremien eingebunden, so dass eine aktuelle, praxisorientierte Ausrichtung in allen Fachfragen gegeben ist:

- AG der Verbundsysteme
- CBS-Partnermeeting
- DACHELA - Deutschsprachige Ex Libris-Anwendergruppe
- dbv Sektion 4
- DINI (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.)
- Fachbeirat Hochschule der Medien Stuttgart
- Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes (DMB)
- International Internet Preservation Consortium (IIPC)
- Koha Community
- Kompetenznetzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek
- Konsortium DDC Deutsch
- nestor-Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung
- Standardisierungsausschuss

## SWB-Verbundsystem

### Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB)

Das BSZ betreibt seit 1983 die Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen, die mittlerweile (Stand Februar 2019) rund 25 Mio. Titel und 78 Mio. Bestandsnachweise von Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen und anderen Medien sowie einem steigenden Anteil von elektronischen Ressourcen enthält. Alle Anwendungen stehen sieben Tage die Woche 24 Stunden zur Verfügung.



*Über die WWW-Seiten des BSZ werden die Teilnehmerbibliotheken stets aktuell informiert.*

Mehr als 800 Bibliotheken im In- und Ausland nehmen aktiv am SWB teil. Sie nutzen die SWB-Verbunddatenbank zentral für die Katalogisierung ihrer Medienbestände, zur Versorgung ihrer lokalen Bibliothekssysteme mit Katalogdaten und für die Fernleihe.

Historisch bedingt findet sich die Mehrzahl der Bibliotheken in Baden-Württemberg, im Saarland und in Sachsen. Alle Landes- und Universitätsbibliotheken übernehmen als Hauptteilnehmerbibliotheken des Verbundes zentrale Aufgaben für den SWB, wie z. B. Schulung und Beratung der ihnen regional oder institutionell zugeordneten Teilnehmerbibliotheken. Das BSZ ergänzt diese Dienstleistung durch eigene Schulungen.

Außerdem nehmen Bibliotheken mit den Fachinformationsdiensten Kriminologie, Kunst, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Theologie und Religionswissenschaft, CrossAsia - Asien, Montan, Altertumswissenschaften - Propylaeum über die SWB-Verbundgrenzen hinaus am Verbund teil. Auch die 98 Bibliotheken der Goethe-Institute weltweit und einige Einrichtungen des Bundes sind Verbundteilnehmer.

### SWB-Online-Katalog

Im Internet findet sich der SWB Online-Katalog (<http://swb.bsz-bw.de/>) als kostenfreies Rechercheinstrument für NutzerInnen und BibliotheksmitarbeiterInnen. Er weist die Medienbestände (Bücher, Zeitschriften und Aufsätze, E-Books und andere Medien) der Teilnehmerbibliotheken nach.

### Kontakt

[swb-support@bsz-bw.de](mailto:swb-support@bsz-bw.de)

## Übersicht über die Teilnehmerbibliotheken SWB

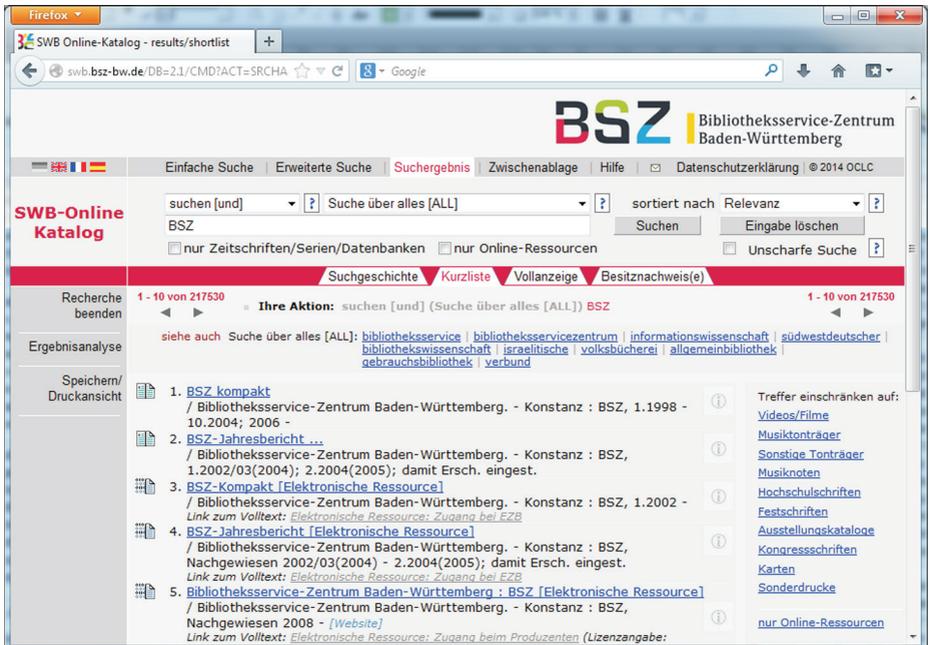
2	Landesbibliotheken (Karlsruhe, Stuttgart)
2	Landes- und Universitätsbibliotheken mit ca. 50 zugeordneten Teilbibliotheken (Dresden, Saarbrücken)
12	Universitätsbibliotheken mit ca. 780 zugeordneten Instituts- und Seminarbibliotheken (Chemnitz, Freiberg, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Leipzig, Mannheim, Stuttgart, Hohenheim, Tübingen, Ulm)
111	Hochschulen mit 15 zugeordneten Teilbibliotheken, (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Pädagogische Hochschulen, private Hochschulen, Musik- und Kunsthochschulen, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), Staatliche Studienakademien)
30	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (z.B. Institut für Deutsche Sprache Mannheim, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Dresden, Math. Forschungsinstitut Oberwolfach)
22	Fraunhofer-, Leibniz- und Max-Planck-Institute
20	Bundes-, Landes- und Arbeitsgerichte (BGH, BVerfG, BVerwG u. a.)
75	Museen, Kunst- und Denkmaleinrichtungen (z. B. Staatsgalerie Stuttgart, ZKM Karlsruhe, Staatl. Kunstsammlungen Dresden, documenta-Archiv Kassel, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Frankfurter Museen)
82	Archive (z. B. Deutsches Literaturarchiv Marbach, Landesarchiv Baden-Württemberg)
30	Kirchliche, religionsgebundene Einrichtungen
8	Kommunale Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek Chemnitz)
98	Goethe-Institute weltweit
420	Sonstige (z. B. Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, Deutsches Institut für Pädagogische Forschung, Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften Görlitz)

### Information

[http://www.bsz-bw.de/  
swbverbundsystem](http://www.bsz-bw.de/swbverbundsystem)

Der Katalog wird ständig aus der Katalogisierungsdatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB)

aktualisiert und dient insbesondere als Grundlage für Fernleihrecherchen in den Leihverkehrsregionen Südwest und Sachsen sowie für verschiedene Portale. Zusätzlich zum SWB-Online-Katalog wurden zahlreiche Rechercheinstrumen-



Online-Katalog der SWB-Verbunddatenbank zur kostenlosen Literaturrecherche

te für Bibliotheken und deren NutzerInnen geschaffen, z. B.:

- Der SWB Online-Katalog – Nationalisierungen weist die Sammlungen von Monografien nach, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft erworben wurden.
- Auf Basis des SWB-Online-Katalogs bietet das BSZ verschiedene lokale Sichten, Regionen-Kataloge sowie Bibliografien an, die die Recherche auf den Bestand einer Bibliothek, Region oder eines Themas zuschneiden.
- Die SWB BibInfo – Sigel- und Bibliothekssuche (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.101/>) bietet Informationen zu

den Teilnehmerbibliotheken des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) und den externen TeilnehmerInnen an der SWB-Online-Fernleihe.

## Titel- und Fremddaten im SWB

Eine Kernfunktionalität der SWB-Verbunddatenbank besteht in der zentralen, kooperativen Katalogisierung. Um einen Titel im Bestand der eigenen Bibliothek nachzuweisen, können BibliotheksmitarbeiterInnen Vorarbeiten aus anderen Bibliotheken aus dem SWB-Verbund oder aus anderen Verbänden und bibliografischen Quellen nachnutzen. Sie recherchieren mit dem Katalogisierungs-

client WinIBW in der Verbunddatenbank die Titel, die sie katalogisieren wollen, und finden die passende Ausgabe z. B. über die ISBN.

Grundsätzlich wird zu jeder Ausgabe eines Werkes für alle Bibliotheken nur ein gemeinsam genutzter Titeldatensatz angelegt. An diesen Titeldatensatz hängt jede Verbundbibliothek, die das Werk besitzt, mindestens einen sog. Lokaldatensatz an, um zu dokumentieren, dass das Werk in ihrem Bestand ist. Im Lokalsatz können lokale Daten wie Signaturen, Zugangsnummern und lokale Schlagwörter erfasst werden. Auf Wunsch können die Bibliotheken in der Verbunddatenbank zusätzlich (Mehrfach-) Exemplardatensätze speichern.

Falls eine Bibliothek ihre lokalen Daten hauptsächlich im eigenen lokalen Bibliothekssystem speichern möchte, werden im Lokalsatz in der Verbunddatenbank lediglich das Bibliothekssigel und für die Fernleihe relevante Informationen abgelegt.

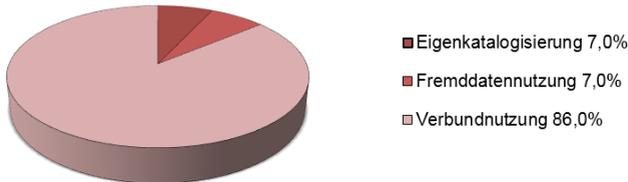
### Eigenkatalogisierung

Die am SWB teilnehmenden Bibliotheken erfassen durchschnittlich ca. 20 % ihrer zu katalogisierenden Titel selbst.

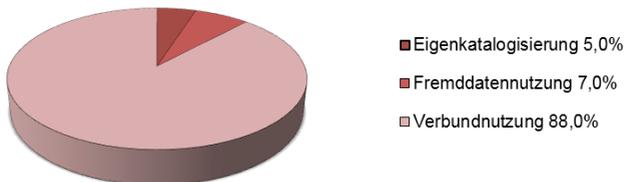
### Verbundnutzung

Für durchschnittlich etwa 80 % aller Titel können erfahrungsgemäß im SWB bereits vorhandene Titelaufnahmen oder Titeldaten aus dem Fremddatenbereich (s.u.) für den Bestandsnachweis genutzt werden.

Beispiel Universitätsbibliothek Stuttgart, Durchschnittswerte 2018



Beispiel Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Durchschnittswerte 2018



*Anteile von Eigenkatalogisierung, Verbund- und Fremddatennutzung*

Diese Werte schwanken je nach Bibliothekstyp. So gibt es Bibliotheken, die für über 95 % ihres Bestandes bereits vorhandene Titelaufnahmen nutzen können und lediglich für ca. 5 % ihrer Medien selbst Titelaufnahmen anlegen müssen.

### **Fremddatenangebot für Erwerbung und Katalogisierung**

Neben den verbundeigenen Daten bietet der SWB-Verbund auch Fremddaten aus anderen Verbänden und bibliografischen Datenbanken zur Verwendung in der Katalogisierung oder Erwerbung an. Im Fremddatenbereich des SWB finden sich:

- Deutsche Nationalbibliografie (DNB): Die Titelaufnahmen der Reihen A, B, C, H, M, ND, O und T
- Casalini Libri
- Indian Books von DK Agencies
- Aux Amateurs de Livres
- Altbestandsdaten der Bayerischen Staatsbibliothek München
- Daten der Deutschen Bücherei Leipzig für die Erscheinungsjahre 1913–1945
- Daten großer E-Book-Anbieter (ProQuest, Preselect)

Die Daten aus den Reihen A, B, ND und O der Deutschen Nationalbibliothek bietet das BSZ auch als komfortables Neuerscheinungsdienst-Mail-Abo an. Ausführliche Informationen dazu:

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:daten:emailabo>

### **Datenübernahme**

Über den Katalogisierungsclient WinIBW kann auch direkt auf die Datenbanken

der deutschsprachigen Verbundsysteme zugegriffen werden, um Daten zu übernehmen. Das Modul „Broadcast-Search“ ermöglicht die parallele Suche in mehreren externen Datenbanken über eine Z39.50-Schnittstelle und den Import der Datensätze im Katalogisierungsformat des SWB. Derzeit ist die parallele Recherche in folgenden Datenbanken möglich:

Deutschsprachige Verbunddatenbanken:

- B3Kat (Bayern, Berlin, Brandenburg)
- GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund)
- hbz -Verbundkatalog (Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen)
- HeBIS (Hessisches Bibliotheks- und Informationssystem)
- OeBV (Österreichischer Bibliotheksverbund)
- NEBIS (Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz)

Internationale Datenbanken:

- OCLC WorldCat
- LoC (Library of Congress)
- Abès/SUDOC (franz. Verbund)
- British National Bibliography
- British Library
- Bibliothèque nationale de France
- Biblioteca Nacional de España
- Nacsis (japanischer Verbund)

Mehr Informationen zu den Fremddaten und zu Broadcast-Search unter:

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:fremddaten>

## Normdaten, Aufsätze, E-Books

Um eine einheitliche, nachnutzbare Katalogisierung in hoher Qualität zu gewährleisten, setzen Bibliotheken überregional gepflegte Normvokabulare und Klassifikationen ein.

### Zeitschriftendatenbank ZDB

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) wird von der Staatsbibliothek zu Berlin betrieben. Bibliotheken erfassen neue Titel- und Bestandsdaten zu Zeitschriften direkt in der ZDB. In die SWB-Verbunddatenbank werden die ZDB-Daten aller Bibliotheken übernommen, über eine OAI-Schnittstelle aktualisiert, und die lokalen Bibliothekssysteme erhalten aus der SWB-Verbunddatenbank ihre Zeitschriftenbestände im Rahmen der regulären Datendienste zurück. Über den gemeinsamen Datenlieferdienst von ZDB und Elektronischer Zeitschriftenbibliothek (EZB) können die von einer Institution in der EZB erfassten Bestandsdaten zu elektronischen Zeitschriften ebenfalls über die SWB-Datenbank in die lokalen Systeme transferiert werden.

### Gemeinsame Normdatei (GND)

Die GND ist seit Mai 2012 vollständig in der SWB-Datenbank integriert und wird über eine OAI-Schnittstelle im 5-Minuten-Takt aktualisiert. Die GND umfasst über 8 Mio. Datensätze (Geografika, Körperschaften, Kongresse, Personen, Sachbegriffe, Veranstaltungen und Werke). Die Erfassung neuer Datensätze wird durch die Bibliotheken direkt in der GND durchgeführt. Die GND wird vom

BSZ im WWW angeboten:

<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/>. Ebenfalls existiert eine Sicht ausschließlich auf die Personensätze aus der GND: <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.114/>.

### Regensburger

#### Verbundklassifikation (RVK)

Die RVK wird seit 2005 als Normdatei in die SWB-Verbunddatenbank eingespielt. Aktualisierungen (Neuaufnahmen, Änderungen und Lösungen) werden aus vierteljährlichen MARC-Abzügen übernommen. Neue Notationen werden bei Bedarf im SWB erfasst.

### Nationallizenzen

Einzelitel von Monografien und Aufsätzen aus den einzelnen Sammlungen der durch die DFG geförderten Nationallizenzen befinden sich im Datenbereich Nationallizenzen. Dieser steht auch als eigener OPAC zur Verfügung. Ebenfalls werden die Daten zu den einzelnen Sammlungen für die Nachnutzung in den lokalen Bibliothekssystemen auf einem FTP-Server bereitgestellt.

### E-Books

Die Lizenzierung von E-Books ist fester Bestandteil des Erwerbungs geschäfts von Bibliotheken geworden.

Maschinelle Übernahmeverfahren für die Metadaten zu E-Books mit Erzeugung von Exemplarsätzen sind daher ein ständig wachsender Aufgabenbereich, in den vom BSZ verstärkt Kapazitäten investiert werden. In Zusammenarbeit mit den anderen Bibliotheksverbänden

## Umfang und Zuwachs der SWB-Verbunddatenbank

<i>(Stand: 31.12.2018)</i>	2017	2018
Lokalsätze (ohne Exemplarsätze) insg.	65.623.439	68.472.733
ZDB-Lokalsätze	3.495.849	3.690.523
Titelaufnahmen insg.	24.129.513	25.117.563
Zeitschriften (ZDB)	881.725	955.076
Autorensätze (Namen und GND-Personen)	8.513.615	5.775.528
Körperschafts-, Kongresssätze, Geografika	2.587.506	3.185.788
Schlagwortsätze (GND und lokale)	1.949.060	2.002.275

### Sacherschließung im SWB

für die Sacherschließung genutzte GND-Sätze	1.308.248	1.354.765
Datensätze der RVK	862.793	863.637
Titeldaten mit Schlagwörtern / Schlagwortketten erschlossen	7.510.545	8.022.399
Klassifikation / Notationen in Titeldaten	10.760.060	11.167.174

### Titelstatistik nach Publikationsformen

Druckwerke	21.200.073	21.999.481
AV-Material	483.097	498.968
Mikroformen	181.669	182.788
Handschriften	16.943	21.981
E-Books, E-Journals	2.043.070	2.355.393
Objekte	3.390	3.910
Medienkombinationen	25.670	26.149

definiert und implementiert das BSZ Schnittstellen, konvertiert E-Book-Daten, importiert die Lieferungen der Anbieter in den Verbund und gibt sie über die Datendienste an die lokalen Bibliothekssysteme weiter.

Mit dem GBV nutzt das BSZ einen gemeinsamen E-Book-Pool, in dem die Metadaten zu E-Book-Titeln gespeichert und abgerufen werden können. Das ebenso gemeinsam aufgebaute EBM-Tool unterstützt die Workflows bei Paketbestellungen und bei der Verwaltung und Einspielung der zugehörigen Metadaten.

Nach Möglichkeit werden bei der Einspielung auch Verknüpfungen zwischen den Nachweisen für E-Book und Druckmedium hergestellt, und die verknüpften E-Book-Daten werden halbjährlich mit den Sacherschließungsdaten der Printausgabe angereichert.

In der Erwerbung von E-Books gibt es unterschiedliche Geschäftsmodelle. Oft werden von Verlagen Datenpakete angeboten. Aber auch „Pick-and-Choose“ sowie Angebote zur Patron Driven Acquisition (PDA) werden durch das BSZ unterstützt.

### Kontakt

*ebooks-support@bsz-bw.de*

### Information

*<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:daten:emedial>*

## SWBplus

Das Informationssystem SWBplus enthält ergänzende Informationen zu Literatur wie Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen und Klappentexten und verknüpft diese mit den zugehörigen Titelaufnahmen im SWB. Auf diese Weise können BibliotheksbenutzerInnen bei der Literaturrecherche auf vielfältige weiterführende Informationen zugreifen.

Im Jahr 2018 konnte der Bestand in SWBplus auf über 825.000 Anreicherungen gesteigert werden. Der Bestand wächst kontinuierlich durch die Lieferungen von derzeit ca. 20 Bibliotheken aus der gesamten Verbundregion. Dort werden überwiegend Inhaltsverzeichnisse, Klappentexte und Rezensionen gescannt. Auch mehrere Verlage beteiligen sich an SWBplus und stellen regelmäßig Verlagsinformationen, Cover, Leseproben etc. zur Verfügung.

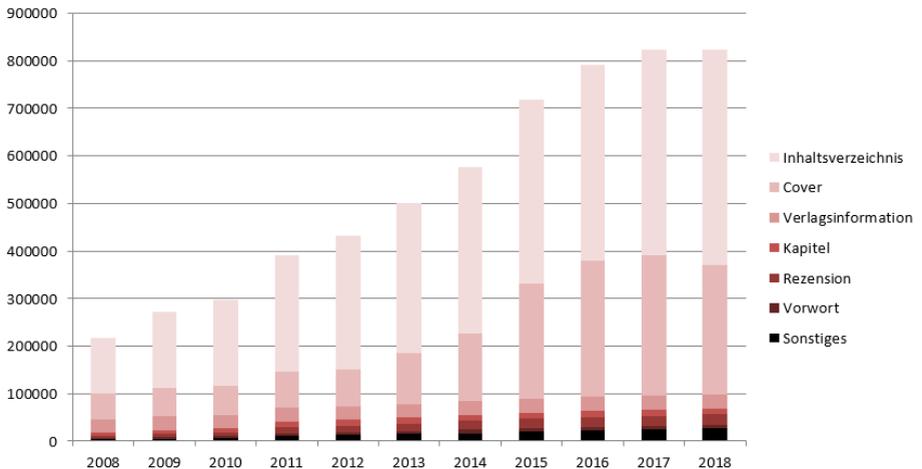
Zwischen den Bibliotheksverbänden wurde der Austausch von gescannten Inhaltsverzeichnissen zur Kataloganreicherung vereinbart. Diese Initiative erlaubt eine bundesweite Koordination der Kataloganreicherung und eine Abstimmung insbesondere der Bibliotheken mit fachlichen Sammelschwerpunkten.

### Kontakt

*swbplus-support@bsz-bw.de*

### Information

*[www.bsz-bw.de/swbplus](http://www.bsz-bw.de/swbplus)*



## Bestandsentwicklung in SWBplus bis 2018

### Katalogisierung im SWB

#### Formalerschließung

Das Erfassungsformat für die Eingabe der Daten im SWB ist für alle Teilnehmer verbindlich. Die Formalerschließung erfolgt seit Oktober 2015 auf der Grundlage der RDA (Resource Description and Access), wobei vom BSZ zur Verfügung gestellte Arbeitsblätter Hilfestellungen und Festlegungen bei Regelwerksfragen bieten. In die Katalogisierungssoftware WinIBW ist eine umfangreiche Online-Hilfe integriert.

#### Sacherschließung

Die Gemeinsame Normdatei (GND) sowie die Titeldaten der Deutschen Nationalbibliografie mit RSWK-Folgen stehen komplett zur Verfügung und werden in der regionalen kooperativen Sacherschließung genutzt.

Die kooperative Sacherschließung im SWB wird durch die AG Sacherschließung koordiniert.

Auf lokaler Ebene können Schlagwörter nach eigenen Regeln vergeben und erfasst werden.

#### Digitaler Assistent

Seit 2015 befindet sich der Digitale Assistent mit Unterstützung des BSZ im SWB im Einsatz. Der Digitale Assistent (DA) ist ein webbasiertes Tool zur semi-automatischen Inhaltserschließung. Der DA-3 wird im SWB mit dem bisherigen Funktionsumfang (Beschlagnahmung von Titeln mit GND-Begriffen) eingesetzt. Dazu wurde die Importschnittstelle in den SWB angepasst. Die Nutzung weiterer Funktionalitäten des DA-3 werden für die SWB-Bibliotheken mit dem Umstieg auf K10plus möglich. Im Zusammenhang mit der Einführung von K10plus werden die Lösungen zu einem

BSZ-GBV - Gemeinschaftsprojekt zur Verbesserung des inhaltlichen Zugangs zu den Beständen werden.

### Korrekturen und Redaktion

Korrekturen in Titeldaten werden in der Regel durch interne Abstimmung der Bibliotheken selbst ausgeführt (dezentrales Korrekturverfahren). Darüber hinausgehende zentrale Korrektur- und Bereinigungsarbeiten in der Datenbank werden vom BSZ koordiniert und überwiegend dort durchgeführt. Des Weiteren gibt es Zentralredaktionen für

- Autorennamen (BSZ Stuttgart)
- Körperschaften, Kongresse und Geografika (BSZ Konstanz)
- Sachbegriffe (BSZ Konstanz)
- RVK-Notationen (SLUB Dresden)

### Datendienste

Das BSZ liefert die für Bibliotheken relevanten Daten (vollständige bibliografische und Lokaldaten) täglich (auf Wunsch in anderen Rhythmen) zur Nutzung in deren lokale OPACs zurück. Dafür stehen verschiedene Exportformate zur Verfügung.

- MAB2
- MARC21
- MARCXML

Die Lieferung erfolgt per FTP. Daneben bietet das BSZ lokalen Bibliothekssystemen Abholmöglichkeiten über eine Online-Schnittstelle (OUF, Online Update Fetch) sowie über eine SRU-Schnittstelle (Search/Retrieve via URL).

### Datenimport

Maschinenlesbare Altbestände (Bestandsdaten und Titelaufnahmen) aus lokalen Bibliothekssystemen der Teilnehmer können im Offline-Verfahren in den SWB übernommen werden. In Absprache mit den Bibliotheken wird analysiert, in welchem Format und welcher Qualität die Daten vorliegen, wie sie strukturiert sind, ob ggf. zur Aufbereitung eine Fremdfirma eingeschaltet wird etc.

### Schulungen

Zur Unterstützung der Hauptteilnehmerbibliotheken bietet das BSZ ergänzende Schulungen an. Das Kursprogramm gliedert sich in drei Abschnitte:

- Regelwerksschulungen
- SWB-Datenbank-Schulungen
- Kurse zu Spezialthemen (z. B. Sacherschließung im SWB)

Sie richten sich hauptsächlich an das Personal in Teilnehmerbibliotheken des SWB. Die Spezialkurse stehen allen Interessierten aus der SWB-Region offen.

Aktuelles Kursangebot:

<https://www.bsz-bw.de/SWB-Schulungen>

### SWB-Verbundteilnahme

Jede Bibliothek mit einem Bibliotheksigel/ISIL kann am SWB teilnehmen (Antrag bei der Sigelstelle unter <https://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/>); Hochschulinstitute wenden sich zuerst an die jeweilige Hochschulbibliothek. Zur Katalogisierung in der Verbunddatenbank sind eine Internetverbindung sowie die Verwendung der Software WinIBW notwendig.

Alle Modalitäten zur Verbundteilnahme werden in Beratungsgesprächen direkt mit den interessierten Bibliotheken abgestimmt. Das BSZ bittet Interessenten an der Verbundteilnahme, frühzeitig Kontakt aufzunehmen. Ausführlichere Informationen zur Teilnahme am SWB finden sich in der Broschüre „Informationen zur SWB-Teilnahme“ und im WWW:

<https://www.bsz-bw.de/swbverbundsystem/teilnahme.html>

### **Katalogisierungsclient WinIBW**

Das BSZ stellt den SWB-Teilnehmerbibliotheken für die Katalogisierung die Software WinIBW (Intelligent Bibliographic Workstation für Windows) der Firma OCLC zur Verfügung. Der WinIBW-Client bietet eine Downloadfunktion, mit der Titel- und Lokaldatensätze in verschiedenen Formaten exportiert werden können.

Teilnehmerbibliotheken des SWB-Verbandes können die Installationsdateien per Download vom BSZ beziehen. Informationen zur Software unter:

<https://www.bsz-bw.de/winibw>

Das BSZ stellt zusätzlich eine Citrix-Terminalserverlösung für einen Zugang aus Sicherheitsnetzen (z. B. LVN, SVN) zur Verfügung, um eine uneingeschränkte und wartungsfreie Benutzung der WinIBW sicherzustellen.

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:winibw:citrix>

Mittels einer SRU-Schnittstelle wird die Eingabe von Titel-, Norm- und Lokaldaten auch über Clients von Bibliothekssystemen unterstützt.

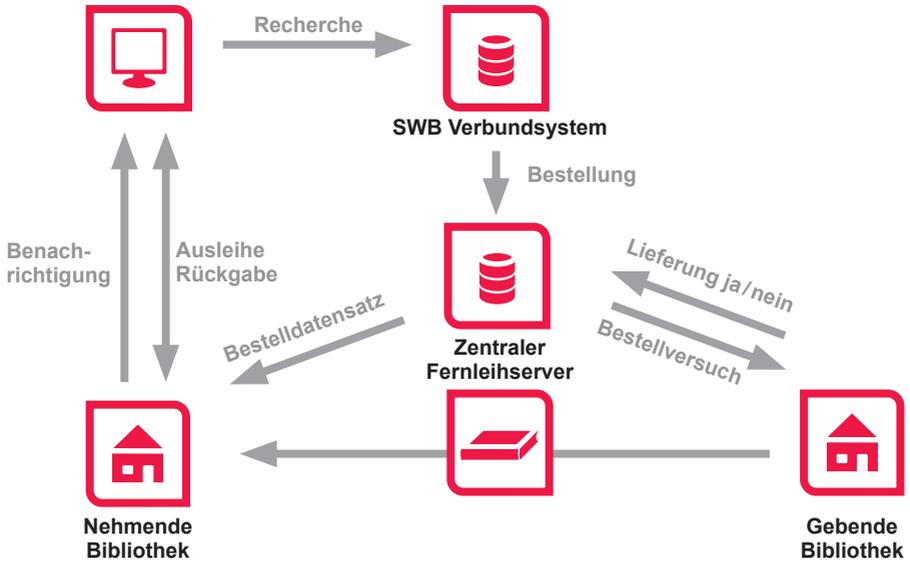
### **SWB-Online-Fernleihe**

Das BSZ stellt Bibliotheken der SWB-Region ein System zur elektronischen Aufgabe und Bearbeitung von Fernleihbestellungen zur Verfügung. Über die SWB-Online-Fernleihe können Aufsatzkopien, rückgabepflichtige Medien und elektronische Ressourcen bequem bestellt und die Bestellungen komfortabel bearbeitet werden. Sie gewährleistet kurze Bearbeitungs- und Lieferzeiten sowie hohe Transparenz und Benutzerfreundlichkeit. Die verbundübergreifende Online-Fernleihe ist mit allen deutschen Bibliotheksverbänden möglich. Das BSZ unterstützt alle teilnehmenden Bibliotheken bzw. Herstellerfirmen bei der Anbindung der Lokalsysteme an die Online-Fernleihe über unterschiedliche Schnittstellen.

Jede Bibliothek kann ihren individuellen Leitweg festlegen und über die Dienstoberfläche des Zentralen Fernleihservers (ZFL-Server) selbst in das System eintragen. Bestellungen werden automatisch an die besitzenden Bibliotheken geschickt. Wenn das Medium im SWB nicht verfügbar ist, kann die Bestellung automatisch in andere Verbände weitergeleitet werden.

Weitere wichtige Funktionen der Online-Fernleihe:

# Das SWB-Verbundsystem



Ablauf einer – verbundinternen – Fernleihbestellung

The screenshot shows the search results for 'keith jarrett solo' in the SWB Fernleihportal. The search results are sorted by relevance and show 5 items:

- 1** Keith Jarrett - Tokyo solo : Metropolitan Festival Hall, Tokyo, October 30, 2002. Veröffentlicht: 2006. **DVD/BluRay**
- 2** Solo-Concerts : Bremen, Lausanne von Q Jarrett, Keith. Veröffentlicht: 1973. **Schallplatte**
- 3** Moonchild in your quiet place : vibraphone solo with piano von Q Jarrett, Keith. Veröffentlicht: 1977. **Partitur**
- 4** 100 years of Jazz. 10, Avantgarde - Free Jazz. Veröffentlicht: 1999. **Schallplatte**
- 5** Moonchild von Q Jarrett, Keith. Veröffentlicht: 1977. **Partitur**

On the right side, there is a 'Suche einschränken' (Filter search) panel with the following settings:

- Suchfilter entfernen
- Verbund: SWB (DE-576) ✕
- Medientyp: Musik ✕
- ODER Medientyp: Partitur ✕
- Verbund: ▼
- Zugriffsmöglichkeit: ▼
- Medientyp: ▲
- Musik
- Partitur
- Buch **1**

Fernleihportal des SWB

- Ausdruck von Magazinbestellscheinen und dem „Roten Leihschein“
- Verfügbarkeitsrecherche im lokalen OPAC über die SWB-IDN
- Verschiedene Möglichkeiten zur Authentifizierung
- Kontaktformular für Nachrichten an andere Bibliotheken und an die KundInnen
- Vormerkung von Fernleihen

Bibliotheken können die Online-Fernleihe mit Unterstützung durch das BSZ für ihre NutzerInnen freigeben, so dass diese von jedem Arbeitsplatz aus selbst Online-Bestellungen aufgeben können. Das ist u. a. über das neue Fernleihportal des BSZ möglich: <https://fernleihe.boss.bsz-bw.de>. Das Fernleihportal besitzt eine VuFind-Oberfläche und basiert auf dem im BSZ entwickelten BOSS. Dadurch profitiert es von dessen regelmäßigen Updates und Weiterentwicklungen. Als Datenbasis dient der Gemeinsame Verbünde Index (GVI), der die Daten aller sechs deutschen Bibliotheksverbünde, der ZDB und der DNB enthält.

Seit Frühjahr 2013 können auch elektronische Ressourcen (z. B. Artikel aus E-Journals) bestellt werden. Ziel ist es, die Literaturversorgung im Bereich E-Medien zu verbessern, soweit es die Lizenzen zulassen.

### **Kontakt**

[fernleihe-support@bsz-bw.de](mailto:fernleihe-support@bsz-bw.de)

### **Information**

<https://www.bsz-bw.de/swbverbundsystem/fernleihe.html>

## **Zentralkatalog Baden-Württemberg (ZKBW)**

Der digitalisierte Zentralkatalog Baden-Württemberg (ZKBW) verfügt über einen Bestand von knapp 7 Mio. Katalogzetteln, die auf zwei große Kataloge (den Verfasserkatalog 1500 bis 1957 und den Sachtitelkatalog von 1500 bis 1983) aufgeteilt sind.

Der ZKBW weist die Literaturbestände von mehr als 90 Bibliotheken in Baden-Württemberg, dem Saarland und der Pfalz bis zum Jahr 1957 (Verfassertitel) bzw. 1983 (Sachtitel) nach.

Unter den Bibliotheken, deren Zettelbestände vom Zentralkatalog erfasst worden sind, waren nicht nur die großen alten Universitätsbibliotheken in Baden-Württemberg wie Freiburg, Heidelberg und Tübingen und die Landesbibliotheken in Stuttgart, Karlsruhe und Speyer (Pfalz), sondern auch zahlreiche Spezial-, Adels- und Stadtbibliotheken mit wissenschaftlichem Altbestand.

Der alte Verfasserkatalog (AVK mit ca. 3,7 Mio. Katalogzetteln), der Nachmeldekatalog (NMK mit ca. 310.000 Katalogzetteln) sowie der Sachtitelkatalog (STK mit 2,8 Mio. Katalogzetteln) stehen vollständig digitalisiert zur Verfügung.

### **Kontakt**

[zkbw@bsz-bw.de](mailto:zkbw@bsz-bw.de)

### **Information**

<http://zkbw.bsz-bw.de>

## Lokale Sichten

Ein häufig genutztes Angebot des BSZ sind Lokale Sichten, die die Recherche in Medienbeständen von einzelnen Bibliotheken oder Gruppen von Bibliotheken ermöglichen. Eine lokale Sicht kann insbesondere von Präsenzbibliotheken als OPAC verwendet werden, die so auf ein eigenes lokales Bibliothekssystem komplett verzichten können.

Aber auch als Ergänzung zu vorhandenen OPAC-Komponenten kann die lokale Sicht eingesetzt werden. Über Schnittstellen wird dann die Ausleihverfügbarkeit angezeigt. Es ist auch möglich, einen Teilbestand einer Bibliothek als separate Sicht zu präsentieren, sei es ein historisch bedeutsamer Bestand wie die ehemalige Reichsgerichtsbibliothek (heute in der Bibliothek des Bun-

desverwaltungsgerichts Leipzig) oder auch aktuelle Teilbestände wie z. B. das eMedien-Portal der ZHAW-Hochschulbibliothek Winterthur.

Technisch werden die Sichten als Einschränkung der Suche auf einen Ausschnitt der Verbunddatenbank realisiert, deren Oberfläche in der Gestaltung an den Internetauftritt der jeweiligen Einrichtung angepasst wird. Sie bieten auf Wunsch den gleichen Funktionsumfang an Web 2.0-Features wie der SWB-Online-Katalog und werden zweistündlich aktualisiert.

### Kontakt

[swb-support@bsz-bw.de](mailto:swb-support@bsz-bw.de)

### Information

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:recherche>



Ein Lokaler Katalog: Der OPAC der Bibliothek des Landesmuseums Württemberg

## Discovery

BSZ One Stop Search (BOSS) ist ein Resource Discovery System des BSZ auf Basis der Open-Source-Software VuFind und Solr/Lucene.

BOSS präsentiert dem Nutzer die Daten des lokalen Bibliothekskatalogs, der überregionalen Fernleihe und die Metadaten einer umfassenden Sammlung von Zeitschriftenaufsätzen unter einer Oberfläche (One Stop Search), zusammen mit Zugangs- bzw. Bestellmöglichkeiten (Download, Ortsleihe, Vormerkung, Fernleihbestellung).

### Bücher & mehr

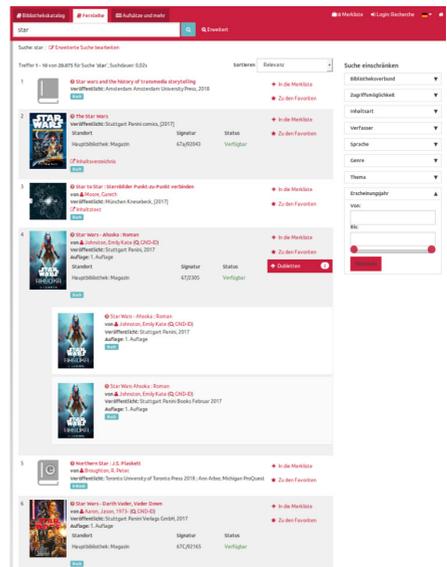
Unter der Rubrik „Bücher & mehr“ ist der Bestand einer (oder auch mehrerer) Bibliotheken als Ausschnitt aus dem Gesamtbestand aller deutschen Verbünde indexiert. Informationen über die lokal vorhandenen Exemplare und deren aktueller Ausleihstatus werden per DAIA-Schnittstelle on-the-fly aus dem Bibliothekssystem eingeblen-det.

### Artikel & mehr

Als Suchraum für Zeitschriftenaufsätze können externe Indices von EBSCO (EDS), ExLibris (Primo Central), ProQuest (Summon) oder die National-lizenzen eingebunden werden.

## Fernleihe

Unter der Rubrik „Fernleihe“ ist der Gesamtindex aller deutschen Verbund-kataloge (GVI) recherchierbar. Nutzer-Innen können eine Fernleihbestellung aufgeben, sofern kein lokaler Bestand verzeichnet ist.



*BOSS3-Instanz der Württembergischen  
Landesbibliothek Stuttgart*

### Kontakt

[boss-support@bsz-bw.de](mailto:boss-support@bsz-bw.de)

### Information

<http://www.bsz-bw.de/boss/>

# Bibliothekssysteme

## aDIS/BMS

Für Bibliotheken in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft bietet das BSZ gemeinsam mit dem Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der Universität Tübingen das Bibliotheksmanagementsystem aDIS/BMS der Firma a|S|tec nach dem Modell Software-as-a-Service an.

Das BSZ übernimmt die Gesamtverantwortung für das System, das ZDV im Auftrag des BSZ den technischen Betrieb, die Firma a|S|tec die Softwarepflege.

aDIS/BMS unterstützt als integriertes Bibliothekssystem alle bibliothekarischen Arbeitsabläufe mit den Modulen

- OPAC
- Katalogisierung
- Ausleihe und Benutzerverwaltung
- Erwerbung
- Zeitschriftenverwaltung
- E-Resource-Management (ERM)
- Statistik

### Highlights

- Direkte Katalogisierung in SWB, GND, ZDB
- Generierung und Darstellung der FRBR-Hierarchie
- Mit EZB/ZDB integrierter Workflow für E-Journals
- Verwaltung von Einzel- und Paketlizenzen
- Barrierefreier, mobiler OPAC mit externer Anmeldung (LDAP) und Single-Sign-On

- Integriertes Suchportal für Discovery-Index
- Anschluss an die bundesweite Fernleihe
- NCIP-Schnittstelle für Selbstverbucher und Kassenterminal
- Integrierte Print-PDA-Verwaltung
- Bestelldatenimport

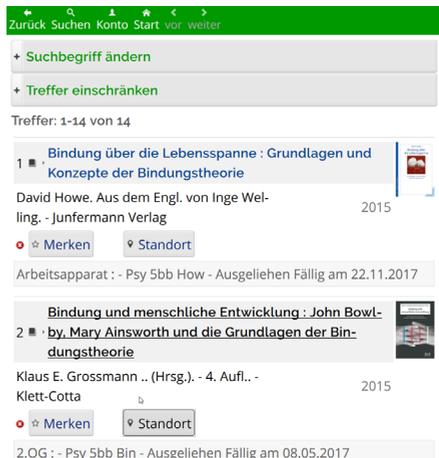
### Referenzen IBS|BW

ca. 50 Einrichtungen:

- Hochschulen in Baden-Württemberg
- Landesarchiv Baden-Württemberg
- Technoseum Mannheim
- Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart

### Referenzen Bund

- Auswärtiges Amt, Berlin
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin
- Bundesverwaltungsgericht, Leipzig
- Bundesrat, Berlin



Mobiler aDIS/BMS-OPAC

## Service des BSZ

Als Kompetenzzentrum für aDIS/BMS übernimmt das BSZ die Administration auf der Anwendungsebene sowie den First- und Second-Level-Support. Das BSZ ist damit erster Ansprechpartner der Bibliothek für alle Fragen rund um das Bibliothekssystem. Der Service des BSZ beinhaltet folgende Dienstleistungen:

### Migration

- Konfiguration des Systems
- Datenmigration
- Anschluss an SWB und Fernleihe
- Schulung des Personals
- Koordination mit Drittanbietern (Chipkarten, RFID)
- Anschluss an das IdM der Hochschule (LDAP)
- Anschluss an die DFN-AAI (Shibboleth)
- Inbetriebnahme vor Ort

### Support

- Telefonische Hotline, Ticket-System
- Bereitstellung von Arbeitsanleitungen für typische Arbeitsvorgänge
- Anpassung des Systems an organisatorische Änderungen in der Bibliothek
- Pflege der Systemparameter
- Layout von Mahn-/Bestellschreiben
- Bereitstellung von Statistikmustern
- Analyse von Fehlermeldungen
- Test von Softwareupdates

### Schulungen

- Grund- und Spezialschulungen
- Webinare zu Spezialthemen
- Aufbau-Workshops
- Hausbesuche

## Programmentwicklung

- Webformular für Bestellwünsche
- Titelabgleich mit dem SWB
- Übernahme von Benutzerdaten aus der Hochschulverwaltung

## Technische Infrastruktur

Das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der Universität Tübingen betreibt die technische Infrastruktur für aDIS/BMS (Datenbank- und Applikationsserver, Betriebssystem, Virtualisierung, Netzwerk). Das System läuft hochverfügbar an zwei getrennten Standorten mit asynchroner Datenreplikation.

Für das Konsortium IBS|BW stehen acht Produktivsysteme zur Verfügung, Jedes dieser Systeme ist redundant ausgelegt mit je zwei Applikations- und Datenbankservern an räumlich getrennten Standorten. Zusätzlich werden Test- und Schulungssysteme bereitgestellt. Für Bundeseinrichtungen steht eine separate Infrastruktur zur Verfügung.

## Datenschutz und IT-Sicherheit

BSZ und Bibliothek schließen auf Basis der EU-DSGVO einen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung. Durch Anwendung organisatorischer und technischer Standard-Sicherheitsmaßnahmen des IT-Grundschutzes stellen BSZ und ZDV ein dem normalen Schutzbedarf entsprechendes Sicherheitsniveau für die Fachanwendung aDIS/BMS her.

### Kontakt

*adis-support@bsz-bw.de*

### Information

*<https://www.bsz-bw.de/adis/>*

## Koha

Das BSZ bietet Support und Hosting für das webbasierte Bibliothekssystem Koha nach dem Modell Software-as-a-Service für wissenschaftliche und Spezialbibliotheken innerhalb Deutschlands an.

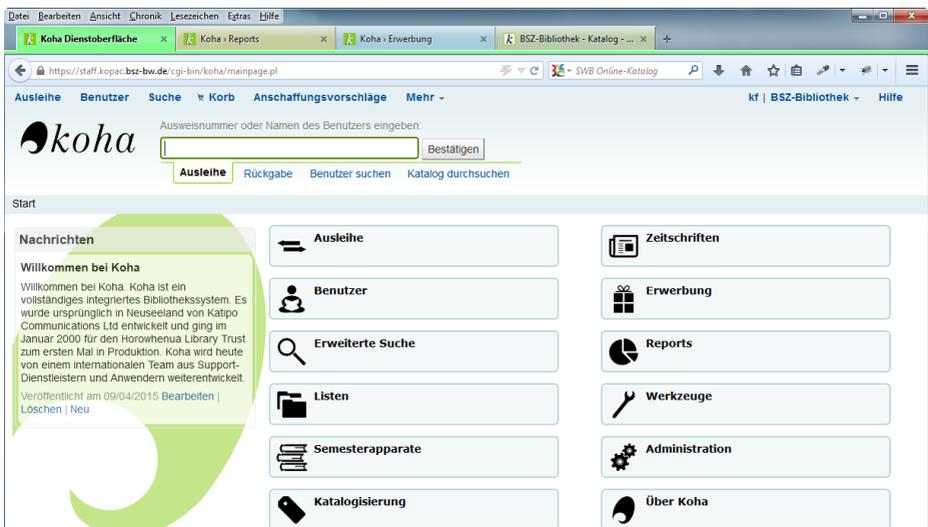
Koha wird als Open-Source-Software unter der GNU General Public License (GPL) von einer internationalen Community aus Anwendern und Supportdienstleistern kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt. Weltweit ist Koha in über 15.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenordnungen im Einsatz, darunter auch in National- und Universitätsbibliotheken.

Das System unterstützt alle bibliothekarischen Arbeitsabläufe mit den Modulen

Katalog (OPAC), Katalogisierung, Ausleihe und Benutzerverwaltung, Erwerbung, Zeitschriftenverwaltung und Statistik.

### Highlights

- Suchmaschinenbasierter Katalog im Responsive Design, angepasst an das Corporate Design der Einrichtung
- Recherche und Anzeige von Originalschrift, optional unterstützt durch eine Bildschirmstatur
- Intuitive Benutzeroberflächen in mehr als 25 Sprachen
- Hohe Flexibilität in der Konfiguration
- Schnittstelle für die Verwaltung von Lokaldaten im SWB aus Koha heraus
- Zahlreiche weitere Standardschnittstellen, z. B. SIP2, Z39.50, SRU, OAI-PMH, EDIFACT



## Service des BSZ

Als Experten für das Open-Source-Bibliothekssystem Koha steht Ihnen das Support-Team des BSZ in bibliothekarischen und technischen Fragen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Das BSZ übernimmt die Administration auf der Anwendungsebene sowie den First- und Second-Level-Support. Dies umfasst u.a.:

### Migration

- Konfiguration des Systems
- Datenmigration
- Koordination mit Drittanbietern (RFID, RDS)
- Anschluss an das IdM der Einrichtung (CAS, LDAP, Shibboleth über DFN-AAI)

### Support

- Telefonische Hotline und E-Mail-Support über ein Ticket-System
- Anpassung des Systems an organisatorische Änderungen in der Bibliothek
- Pflege der Systemkonfiguration
- Anpassung von Benachrichtigungen
- Erstellung von Statistiken und SQL-Reports
- Meldung von Fehlern und Featurewünschen an die Koha-Community
- Test von neuen Versionen
- Schulungen und Webinare
- Deutschsprachige Anwenderdokumentation

### Programmentwicklung

Das BSZ engagiert sich aktiv in der Koha-Community an der Weiterentwicklung des Systems, insbesondere in

den Bereichen Qualitätssicherung und Übersetzung.

Darüber hinaus entwickelt das BSZ eigene Webservices für die Verwendung in Koha:

- Cover-Service für buchhandel.de
- DAIA-Schnittstelle für Verfügbarkeitsinformationen
- OpenURL-Schnittstelle (Journals Online & Print)

### Datenschutz und IT-Sicherheit

Das BSZ betreibt Koha auf eigenen Servern im Rechenzentrum der Universität Konstanz (KIM). Mit der Einführung von Koha werden zwischen dem BSZ und der Einrichtung ein Vertrag über die Auftragsverarbeitung auf Basis der EU-DSGVO geschlossen. Das BSZ unterstützt die Einrichtung bei der Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten durch entsprechende Vorlagen und Dokumentation.

### Referenzen

Das BSZ betreut aktuell ca. 130 Koha-Installationen, darunter die Bibliotheken des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), die Evangelische Hochschule Freiburg, das MPI für evolutionäre Anthropologie Leipzig, das Bundesverfassungsgericht und die 98 Bibliotheken des Goethe-Instituts im Ausland.

### Kontakt

*koha@bsz-bw.de*

### Information

*<https://www.bsz-bw.de/koha/>*

# Museen, Archive und Repositorien

## Museumssysteme

Das BSZ bietet das Museumsdokumentationssystem imdas pro der Firma Joanneum Research an, mit dem Museen standardisiert, sicher und nachhaltig ihre Sammlungen dokumentieren, verwalten und erschließen. Es handelt sich dabei um Kerntätigkeiten im täglichen Museumsbetrieb und gleichzeitig um ein sehr komplexes fachwissenschaftliches Aufgabenfeld. Den unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten ist dabei ebenso Rechnung zu tragen wie etwa Leihverkehr und Ausstellungsplanung oder Datenaustausch mit Fachdatenbanken und Portalen wie LEO-BW, Deutsche Digitale Bibliothek sowie Euro-

peana. Bis 2020 werden die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg über imdas pro ihre Sammlungen gemäß Vermögensrechnung des Landes bewerten.

Mit dem Ziel, die Museen spezifisch zu unterstützen, wurde bereits in den späten 1990er Jahren der Verbund MuseumsInformationsSystem (MusIS) etabliert, in dem die beteiligten Museen Geschäftsgänge zur Erschließung festlegen und unter einem gemeinsamen technologischen Konzept realisieren. Partner des BSZ in MusIS sind z. B. in Karlsruhe das Badische Landesmuseum, die Staatliche Kunsthalle und das Staatliche Museum für Naturkunde und in Stuttgart die Staatsgalerie, das Landesmuseum Württemberg, das Linden-

The screenshot shows the 'imdas pro' software interface. The main window displays the record for a museum object: 'Teetasse' (Teacup). The object is from the 'Kulturhistorisches Museum' and is part of the 'Kulturgeschichte' collection. The record includes details such as the artist 'Hilla Becher', the title 'Teetasse "Trend"', and the material 'Keramik'. A photograph of the teacup is visible in the center. The interface also shows a table with object details and a sidebar with navigation options.

Objektteil	Maßart	Wert	Einheit
Breite		30	cm
Durchmesser		15	cm
Höhe		20	cm

Zur Museumsdokumentation bietet das BSZ die Software imdas pro an.

museum und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste. Auch nicht-staatliche Museen zählen zu den Teilnehmern wie z. B. die Stiftung Schloss Friedenstein in Gotha oder die Städtischen Museen Freiburg.

Das BSZ leistet fachliche Beratung bei der Erfassung, Erschließung und Präsentation der Sammlungsobjekte, bietet Schulungen und Dokumentationshilfen, und unterstützt bei der Konfiguration und der Optimierung von Datenbanken. Das BSZ betreibt zentrale Datenbankserver, so dass die Software über eine Citrix-Plattform zuverlässig und sicher nutzbar ist.

Um Regelwerke und Standards in der Museumsdokumentation besser zu etablieren, kooperiert das BSZ mit dem

digiCULT-Verband, beteiligt sich an der Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes und knüpft an Instrumente aus dem Bibliothekswesen an. So ermöglicht es die Verwendung der Gemeinsamen Normdatei (GND) im Museumskontext und pflegt Thesauri u. a. zu Zeiträumen, Objektbezeichnungen und Materialien. Einheitliche Erschließungsweisen und das Normvokabular erhöhen die Dokumentationsqualität und fördern die Zusammenführung von Objektbeschreibungen in übergreifenden Portalen.

#### **Kontakt**

*m-team@bsz-bw.de*

#### **Information**

<https://www.bsz-bw.de/mare/museen/>

Home Über uns Referenzen Wiki Kontakt

Ein Service des **BSZ**

**MusiS**  
Museumsdokumentation

Erschließung Präsentation Archivierung

**Ihre digitalen Daten in guten Händen**

✓ Hosting und Konfiguration musealer Erschließungssysteme

## Repositorien

Das elektronische Publizieren als Aufgabe von Bibliotheken hat sich etabliert: Abschlussarbeiten und zunehmend auch Forschungsergebnisse können, möglichst im Open Access, kostengünstig und kompatibel zu bibliothekarischen Workflows veröffentlicht werden. Zusätzlich werden die Repositorien als Hochschulbibliografien genutzt, um den gesamten wissenschaftlichen Output der Einrichtung an einer Stelle zusammenzufassen.

Das BSZ baut solche Repositorien mit der Software OPUS 4 nach dem Modell Software-as-a-Service auf. Dazu gestaltet das BSZ die Web-oberflächen des

Repositoriums nach Maßgabe einer Bibliothek, passt Datenformate und Schnittstellen ggf. speziellen funktionalen Anforderungen an, migriert Altdatenbestände und meldet die Anwendung beim URN-Resolver und zur Pflichtablieferung bei der DNB. Auf Wunsch unterstützt das BSZ eine Bibliothek bei der Beantragung des DINI-Zertifikats.

Derzeit betreibt das BSZ Repositorien für über 60 Bibliotheken. Neben Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Pädagogischen Hochschulen und Forschungsinstituten in Baden-Württemberg, gehören auch Bibliotheken aus anderen Verbundregionen zu den Kunden: So betreibt z. B. allein die

The screenshot shows the OPUS 4 search interface. The browser address bar displays the URL: [epub.wuppertalinst.org/solrsearch/index/search/searchtype/collection/id/15994](http://epub.wuppertalinst.org/solrsearch/index/search/searchtype/collection/id/15994). The page header features the logo of the Wuppertal Institute for Climate, Environment, and Energy GmbH, along with navigation links: Startseite, Suchen, Browsen, Veröffentlichen, and FAQ. The main content area displays the search results for 'Forschungsgruppe 4: Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren'. A filter section on the left lists authors and their respective number of results. The search results list includes titles such as 'Lasst uns ein Einsparkkraftwerk bauen...' and 'Die Wuppertaler Ressourcenvison und ihre Umsetzung'.

Author	Count
Holger Rohm	151
Christa Liedtke	117
Kora Kristof	114
Justus von Geibler	82
Gerhard Scharhorn	51
Carolin Baedeker	50
Michael Lattenmeier	50
Maria J. Welfens	48
Thomas Lemken	47
Anna Blesner	46

Title	Year
Lasst uns ein Einsparkkraftwerk bauen...	2001
Die Wuppertaler Ressourcenvison und ihre Umsetzung	2001
Nachhaltigkeit in Banken und Versicherungen - aktuelle Entwicklungen und	

Das institutionelle Repositorium des Wuppertal-Institutes wird im BSZ gehostet

Fachhochschule Köln drei Repositorien beim BSZ, die Bibliotheken der Bundesministerien nutzen elf Repositorien. Mit Kidoks teilen sich vierzehn kirchliche Bibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam einen Schriftenserver.

Das BSZ beteiligt sich in der DINI AG elektronisches Publizieren an der Standardentwicklung zu Repositorien. Das BSZ hat wesentlich am Protokoll XMetaDissPlus mitgewirkt, das zur Übertragung von Daten in Bibliothekskataloge sowie zur DNB verwendet wird. Das BSZ betreibt die XGND, eine Rechercheoberfläche der GND zur Verwendung von Schlagworten bei der Publikation und wirkt regelmäßig an Begutachtungsverfahren zum DINI-Zertifikat mit.

### **Kontakt**

*repositorien@bsz-bw.de*

### **Information**

*<https://www.bsz-bw.de/repositorien>*

## **Webarchivierung**

Webarchivierung bezeichnet ein selektives, regelmäßiges Spiegeln, Erschließen, Präsentieren und dauerhaftes Archivieren von Webpräsenzen. Auf diese Weise werden sie für die öffentliche und wissenschaftliche Nutzung erhalten.

Das BSZ bietet im Rahmen der Webarchivierung die Dienstleistung SWBregio an: Über SWBregio können Webauftritte insbesondere von Regionen, Städten, Kommunen und den mit ihnen verbundenen Körperschaften archiviert werden; derzeit betreut das BSZ rund 20 Archive. Weiterhin führt das BSZ die Webarchivierung für die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek Saarbrücken (SULB) durch.

Archivierung und Präsentation der gespiegelten Webauftritte erfolgen unter Nutzung der Infrastruktur von Archive-It, eines Angebots des Internet Archive in San Francisco. Die Dienstleistung wird durch das BSZ als zentraler Komplett-Service angeboten und ausgeführt. Sämtliche erzeugten Spiegelungen werden sowohl bei Archive-It als auch durch das BSZ in baden-württembergischer Speicherinfrastruktur dauerhaft gespeichert.

Das BSZ ist Mitglied des Internet Preservation Consortium (IIPC) und langjähriger Partner im nestor Kooperationsverbund zur digitalen Langzeitarchivierung.

### **Kontakt**

*support-swbregio@bsz-bw.de*

### **Information**

*<https://www.bsz-bw.de/mare/>*

## Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

### Direktion:

Dr. Ralf Goebel	(0 75 31) 88-23 52	<a href="mailto:ralf.goebel@bsz-bw.de">ralf.goebel@bsz-bw.de</a>
Volker Conradt (Stv.)	(0 75 31) 88-41 69	<a href="mailto:volker.conradt@bsz-bw.de">volker.conradt@bsz-bw.de</a>
Jakob Bung (Stv.)	(0 75 31) 88-42 84	<a href="mailto:jakob.bung@bsz-bw.de">jakob.bung@bsz-bw.de</a>

### Stabsstellen:

#### Verwaltung

Andreas Keller	(0 75 31) 88-41 75	<a href="mailto:andreas.keller@bsz-bw.de">andreas.keller@bsz-bw.de</a>
Sieghard Aust	(0 75 31) 88-29 29	<a href="mailto:sieghard.aust@bsz-bw.de">sieghard.aust@bsz-bw.de</a>

#### IT-Service

Giovanna Ratini	(0 75 31) 88-49 36	<a href="mailto:giovanna.ratini@bsz-bw.de">giovanna.ratini@bsz-bw.de</a>
Manuela Heidgen	(0 75 31) 88-49 31	<a href="mailto:manuela.heidgen@bsz-bw.de">manuela.heidgen@bsz-bw.de</a>
Eilleen Krause	(0 75 31) 88-48 46	<a href="mailto:eileen.krause@bsz-bw.de">eileen.krause@bsz-bw.de</a>
Dr. Barbara Löhle	(0 75 31) 88-28 59	<a href="mailto:barbara.loehle@bsz-bw.de">barbara.loehle@bsz-bw.de</a>

### Datenschutzbeauftragter

Maximilian Musch	(0 75 42) 949 21 02	<a href="mailto:musch@ddsk.de">musch@ddsk.de</a>
------------------	---------------------	--

## SWB-Verbundsystem

### Leitung:

Volker Conradt	(0 75 31) 88-41 69	volker.conradt@bsz-bw.de
Silke Horny (Stv.)	(0 75 31) 88-36 04	silke.horny@bsz-bw.de
Tayyebah Abedini	(0 75 31) 88-4178	tayyebah.abedini@bsz-bw.de
Cornelius Amzar	(0 75 31) 88-23 64	cornelius.amzar@bsz-bw.de
Paul Bartels	(0 75 31) 88-49 33	paul.bartels@bsz-bw.de
Angelika Bühler	(0 75 31) 88-49 30	angelika.buehler@bsz-bw.de
Michaela Bühner	(0 7 11) 212-44 89	michaela.buehner@bsz-bw.de
Annabel Feuerstein	(0 75 31) 88-49 00	annabel.feuerstein@bsz-bw.de
Johanna Freis	(0 75 31) 88-31 89	johanna.freis@bsz-bw.de
Thomas Frings	(0 75 31) 88-41 73	thomas.frings@bsz-bw.de
Joachim Goeft	(0 75 31) 88-30 47	joachim.goeft@bsz-bw.de
Lena Hassel	(0 75 31) 88-42-91	lena.hassel@bsz-bw.de
Kathrin Hegewald	(0 75 31) 88-42 88	kathrin.hegewald@bsz-bw.de
Ursula Hilger	(0 7 11) 212-45 13	ursula.luetze@bsz-bw.de

Dieter Janka	(0 75 31) 88-41 71	dieter.janka@bsz-bw.de
Sabine Janka	(0 75 31) 88-41 73	sabine.janka@bsz-bw.de
Eva Janke	(0 7 11) 212-45 08	eva.janke@bsz-bw.de
Wiebke Kassel	(0 75 31) 88-49 53	wiebke.kassel@bsz-bw.de
Ariane Kimmig	(0 7 11) 212-44 88	ariane.kimmig@bsz-bw.de
Thomas Kirchhoff	(0 75 31) 88-41 20	thomas.kirchhoff@bsz-bw.de
Armin Kühn	(0 75 31) 88-48 37	armin.kuehn@bsz-bw.de
Roswitha Kühn	(0 75 31) 88-42 76	roswitha.kuehn@bsz-bw.de
Gerlind Ladisch	(0 75 31) 88-41 77	gerlind.ladisch@bsz-bw.de
Khalid Naji	(0 75 31) 88-44 20	khalid.naji@bsz-bw.de
Wolfgang Ott	(0 75 31) 88-49 35	wolfgang.ott@bsz-bw.de
Birgit Scherer	(0 75 31) 88-39 34	birgit.scherer@bsz-bw.de
Rolf Stolz	(0 7 11) 212-45 13	rolf.stolz@bsz-bw.de
Stefan Winkler	(0 75 31) 88-23 64	stefan.winkler@bsz-bw.de

## Bibliothekssysteme

### Leitung:

Jakob Bung	(0 75 31) 88-42 84	<a href="mailto:jakob.bung@bsz-bw.de">jakob.bung@bsz-bw.de</a>
Stefanie Eberhart	(0 75 31) 88-23 47	<a href="mailto:stefanie.eberhart@bsz-bw.de">stefanie.eberhart@bsz-bw.de</a>
Clemens Elmlinger	(0 75 31) 88-25 55	<a href="mailto:clemens.elmlinger@bsz-bw.de">clemens.elmlinger@bsz-bw.de</a>
Katrin Fischer	(0 75 31) 88-49 34	<a href="mailto:katrin.fischer@bsz-bw.de">katrin.fischer@bsz-bw.de</a>
Claire Gravely	(0 75 31) 88-40 38	<a href="mailto:claire.gravely@bsz-bw.de">claire.gravely@bsz-bw.de</a>
Susanne Jerger		<a href="mailto:susanne.jerger@bsz-bw.de">susanne.jerger@bsz-bw.de</a>
Ulrich Kleiber	(0 75 31) 88-41 79	<a href="mailto:ulrich.kleiber@bsz-bw.de">ulrich.kleiber@bsz-bw.de</a>
Hedda Kuban	(0 75 31) 88-30 40	<a href="mailto:hedda.kuban@bsz-bw.de">hedda.kuban@bsz-bw.de</a>
Susanne Schuster	(0 75 31) 88-38 89	<a href="mailto:susanne.schuster@bsz-bw.de">susanne.schuster@bsz-bw.de</a>
Michaela Sieber	(0 75 31) 88-42 82	<a href="mailto:michaela.sieber@bsz-bw.de">michaela.sieber@bsz-bw.de</a>
Christian Stelzenmüller	(0 75 31) 88-48 36	<a href="mailto:christian.stelzenmueller@bsz-bw.de">christian.stelzenmueller@bsz-bw.de</a>

## Museen, Archive und Repositorien (MARE)

### Leitung:

Christof Mainberger	(0 75 31) 88-44 68	christof.mainberger@bsz-bw.de
Sebastian Bergdoll	(0 75 31) 88-30 49	sebastian.bergdoll@bsz-bw.de
Boris Falkenstein	(0 75 31) 88-49 37	boris.falkenstein@bsz-bw.de
Renate Hannemann	(0 75 31) 88-49 51	renate.hannemann@bsz-bw.de
Nicolai Hauf	(0 75 31) 88-41 76	nicolai.hauf@bsz-bw.de
Michael Hintersonleitner	(0 75 31) 88-41 74	michael.hintersonleitner@bsz-bw.de
Ulrike Koch	(0 75 31) 88-49 52	ulrike.koch@bsz-bw.de
Jens Lill	(0 75 31) 88-49 32	jens.lill@bsz-bw.de
Monika Norrmann	(0 75 31) 88-40 40	monika.norrmann@bsz-bw.de
Johanna Richter	(0 75 31) 88 48 46	johanna.richter@bsz-bw.de
Dr. Werner Schweibenz	(0 75 31) 88-42 79	werner.schweibenz@bsz-bw.de
Alexander Weimar	(0 75 31) 88-25 86	alexander.weimar@bsz-bw.de
Carina Winter	(0 75 31) 88-47 76	carina.winter@bsz-bw.de
Stefan Wolf	(0 75 31) 88-30 50	stefan.wolf@bsz-bw.de



## Kontakt und Anreise



### BSZ Konstanz

#### Besuchs- und Lieferanschrift

##### Konstanz:

Felix-Wankel-Straße 4  
78467 Konstanz

Warenannahme Mo–Fr 8–16 Uhr

##### Telefon:

(07531) 88-29 29 (Sekretariat)

##### Fax:

(07531) 88-37 03

##### E-Mail allgemein:

[zentrale@bsz-bw.de](mailto:zentrale@bsz-bw.de)

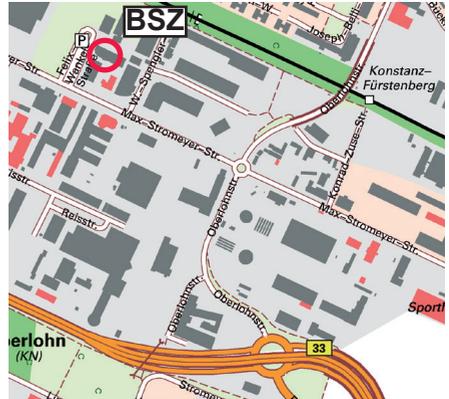
##### Postanschrift:

Bibliotheksservice-Zentrum  
Baden-Württemberg  
Universität Konstanz  
78457 Konstanz

##### www-Server:

[www.bsz-bw.de](http://www.bsz-bw.de)

Die Felix-Wankel-Straße befindet sich im Konstanzer Industriegebiet. Mit dem Bus der Linie 13/4 (Haltestelle Max-Stromeyer-Str. Ost) ist das BSZ im halbstündlichen Takt vom Hauptbahnhof angebunden. Der Bahn-Haltepunkt Fürstenberg ist zehn Gehminuten vom BSZ entfernt und verfügt über Zugverbindungen im Halbstundentakt in und aus Richtung Singen/Radolfzell sowie Kreuzlingen (Schweiz).



Hinweise für Autofahrer: Aus Richtung Singen erreichen Sie das BSZ über die B33, aus Richtung Meersburg/Fähre sowie der Schweiz fahren Sie Richtung Singen zur B33. Nähere Informationen unter <http://www.bsz-bw.de/kontakt/>.

Grundlage: Rasterkarte 1:10.000 -  
© Landesamt für Geoinformation und  
Landesentwicklung Baden-Württemberg  
([www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de)) , Az.:2581.2-D/7878.

## BSZ Stuttgart

### Besuchsadresse:

Gaisburgstraße 4a  
Stuttgart (Mitte)

### Telefon:

(0711) 212-45 04 (Sekretariat)

### Fax:

(0711) 212-45 09

### Postanschrift:

Bibliotheksservice-Zentrum  
Baden-Württemberg  
Württembergische Landesbibliothek /  
Postfach 10 54 41  
70047 Stuttgart

